

Stuttgart, 31.05.2022

Jahresbericht 2021 der ambulanten Suchthilfe für die Bereiche Beratung, Betreuung und Behandlung

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	18.07.2022

Bericht

In dem vorliegenden Jahresbericht 2021 der ambulanten Suchthilfe werden dem Stuttgarter Sozial- und Gesundheitsausschuss ausgewählte Daten der Klient*innenstruktur und den Leistungen in den Bereichen Beratung, Betreuung und Behandlung vorgestellt.

Das Berichtsjahr 2021 war, wie das Vorjahr, durch das Pandemiegeschehen und den sich daraus ergebenden Anforderungen und Entwicklungsbedarfen geprägt.

Die Träger der ambulanten Suchthilfe konnten an die Erfahrungen des Vorjahres anknüpfen und die bereits angepassten Angebote flexibel weiterentwickeln.

Die Anzahl der erreichten Klient*innen konnte im Jahr 2021 gesteigert werden. Außer bei der Anzahl der Gruppenkontakte, hat die Anzahl der erreichten Klient*innen damit wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie erreicht bzw. ist weiter gestiegen.

Die Substitutionsbehandlungen in den Stuttgarter Arztpraxen konnten durchgehend fortgeführt werden.

Im diesjährigen Jahresbericht befasst sich die Auswertung im Schwerpunkt mit Bezugspersonen bzw. Angehörigen.

Kurzübersicht über die wichtigsten Ergebnisse 2021 Ambulante Suchthilfe, Bereiche Beratung, Betreuung und Behandlung

Die Ergebnisse der Datenerhebung sind in Anlage 1 im Detail dargestellt. Die wichtigsten Erkenntnisse des Jahresberichts 2021 sind:

- Es wurden **4.833** (Vorjahr: 4.729) Betreuungen mit zwei und mehr Kontakten durchgeführt.
- Es fanden **41.695** (Vorjahr: 39.876) Einzelkontakte/Termine statt.
- **4.900** Gruppenkontakte (Vorjahr: 5.276) und **7.338** Einmalkontakte (Vorjahr: 6.002) wurden gezählt.
- Die Zahl der drogeninduzierten Todesfälle in der Landeshauptstadt Stuttgart hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 15 auf **12** Todesfälle reduziert.

In Bezug auf die Verteilung der Hauptdiagnosen hat sich im Vergleich zu den Vorjahren keine wesentliche Veränderung gezeigt (s. Anlage 1, Punkt 3.2).

Zusammenfassung und Ausblick

Durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten, d. h. der Träger der ambulanten Suchthilfe, der Suchtmedizin, der angrenzenden Hilfesysteme und der Sozialverwaltung war es auch im zweiten Jahr der Pandemie möglich, die Angebote für die Betroffenen zugänglich zu halten.

Die in der Pandemiezeit entwickelten digitalen Angebote bieten künftig die Grundlage für weitere Neuerungen in der Beratung.

Im Rahmen der Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Evaluation der ambulanten Suchthilfe und Suchtprävention (GRDRs 571/2019 „Evaluation der ambulanten Suchthilfe und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Stuttgart - Ergebnisse“) wird der bereits begonnene Prozess zur Verbesserung der Schnittstellenarbeit zwischen Wohnungsnotfallhilfe, Sozialpsychiatrie und Suchthilfe im kommenden Jahr weitergeführt.

Weitere Entwicklungsthemen der Träger der ambulanten Suchthilfe und der Suchthilfeplanung im nächsten Jahr sind u. a. die Umsetzung des geplanten Drogenkonsumraums und die Auseinandersetzung mit der von der Bundesregierung geplanten regulierten Cannabisfreigabe (s. Anlage 1, S. 15).

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Alexandra Sußmann
Bürgermeisterin

Anlagen

1. Jahresbericht 2021 der ambulanten Suchthilfe für die Bereiche Beratung, Betreuung und Behandlung

<Anlagen>